

Quern und Steinbergkirche gehen einen gemeinsamen Weg

Das Schleswig-Holsteinische Landesverfassungsgericht hatte am 26.02.2010 entschieden, dass die Regelungen über die Zusammensetzung der Amtsausschüsse und die Übertragung von Aufgaben der Gemeinden auf die Amtsausschüsse nicht verfassungskonform sind. Der Gesetzgeber ist seitdem gefordert und dabei, das Kommunalverfassungsrecht zu ändern.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Weiterentwicklung der Amtsordnung und die Reform des Kommunalverfassungsrechts gab es auch im Amtsausschuss Geltinger Bucht Auseinandersetzungen über die Auswirkungen, Möglichkeiten und Chancen der künftigen Aufgabenwahrnehmung und einer andersartigen kommunalen Struktur. Einige Gemeinden gaben die Empfehlung, alle 17 Gemeinden des Amtes zu einer leistungsstarken amtsfreien Gemeinde zusammenzuschließen. Der Vorschlag fand jedoch keine Einstimmigkeit und war somit nicht umsetzbar.

Die Vertretungen der beiden Gemeinden Quern und Steinbergkirche haben dennoch den Gedanken zur Bildung größerer und leistungsstärkerer Gemeinden aufgegriffen. Nach verschiedenen interkommunalen Vorgesprächen haben die Gemeindevertretungen Quern (am 10.05.2011) und Steinbergkirche (am 06.06.2011) Grundsatzbeschlüsse zur Aufnahme von Verhandlungen für einen Zusammenschluss der beiden Gemeinden gefasst. Aus jeder Gemeinde wurden vier Gemeindevertreter in eine Arbeitsgruppe entsandt. Die Beschlüsse wurden sodann der Kommunalaufsicht mitgeteilt, die den Anstoß zum freiwilligen Zusammenschluss ausdrücklich begrüßte.

Zwischenzeitlich fanden Arbeitsgruppen-Tagungen statt, in denen die Themen für einen Zusammenschluss der beiden Gemeinden aufgearbeitet und die Ergebnisse zusammengestellt wurden. Am 16.01.2012 tagten die beiden Gemeindevertretungen als erweiterte Arbeitsgruppe, um die bisherigen Ergebnisse umfassend zu beraten und Empfehlungen für den weiteren Ablauf des Verfahrens zu geben. Alle Beratungen wurden von der Verwaltung des Amtes Geltinger Bucht begleitet und unterstützt.

Das in Aussicht genommene Ziel ist der Zusammenschluss beider Gemeinden rechtzeitig vor der Kommunalwahl im Mai 2013. Alle Regelungen für den Zusammenschluss sind in einem „Grenzänderungsvertrag“ festzulegen, der von beiden Gemeindevertretungen zu beschließen ist. Die Themen sind als Bestandteile für die Vertragsgestaltung in den Arbeitsgruppensitzungen soweit aufbereitet worden, dass sie jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Zu dem Zweck wird eine gemeinsame Einwohnerversammlung am 26.02.2012 im Festsaal der IBJ Scheersberg stattfinden. Die Gemeindevertreter haben dazu bewusst einen frühen Sonntagabend um 17.00 Uhr (sozusagen zwischen Kaffeezeit und Tatort) ausgewählt, um möglichst vielen Einwohnern Gelegenheit zu geben, dabei zu sein.

Es wird umfassende Informationen zu allen Fragen des Zusammenschlusses geben. Wenn es Anregungen und Bedenken gibt, wollen wir uns damit gerne aktiv auseinandersetzen, damit der abzuschließende Grenzänderungsvertrag auch von einer breiten Mehrheit der Einwohner getragen wird.

Hinter allem steht das Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ Es geht dabei um die Entwicklung von Perspektiven für die Region, vielleicht auch zusammen mit weiteren Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht.

Steinbergkirche im Januar 2012

Gernot Müller
Bürgermeister
der Gemeinde Steinbergkirche

Erich Petersen
Bürgermeister
der Gemeinde Quern

➔ und noch ein wichtiger Hinweis:

Die Bürgermeister der Gemeinden Quern und Steinbergkirche laden ein zu einer gemeinsamen Einwohnerversammlung am Sonntag, den 26. Februar 2012, um 17:00 Uhr im Festsaal der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg. Zentrales Thema sind die Grundsatzbeschlüsse beider Gemeindevertretungen zu einer möglichen Fusion der Gemeinden und die Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe. Die Gemeinden wünschen sich dazu Anregungen von den Einwohnerinnen und Einwohnern und eine rege Beteiligung am Prozess.